

Inhalt

Bernhard Nitsche

Zur Einführung	9
1. Zugang	9
2. An den Geist glauben und seinem Wirken vertrauen	13
3. Zum Buch: Einführungen in die Lehre vom Heiligen Geist	14
4. Typen und Aufgaben heutiger Pneumatologie	16

Thomas Söding

Das Wehen des Geistes

Aspekte neutestamentlicher Pneumatologie	22
I. „Der Geist weht, wo er will“ (Joh 3,8): Spurensuche nach dem großen Unbekannten	22
II. „Unterscheidung der Geister“ (1 Kor 12,10): Problemfelder der Pneumatologie	24
1. Streitfall Ekklesiologie	25
2. Streitfall Soteriologie	26
III. „Die ganze von Gott inspirierte Schrift“ (2 Tim 3,16): Exegetische Debatten	29
1. Inspiration	30
2. Diskussionen	34
IV. „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17): Paulinische Reflexionen über die rettende Kraft des Evangeliums	37
1. „Der Kyrios ist das Pneuma“ (2 Kor 3,17)	38
2. Das „Unterpfand des Geistes“ (2 Kor 1,22; 5,5)	44
3. „Erweis des Geistes und der Kraft“ (1 Kor 2,4)	49
V. „Der Geist ist es, der lebendig macht“ (Joh 6,63): Johanneische Meditationen über die Liebe Gottes	52
1. „Geist ist Gott“ (Joh 4,24)	53
2. „Geist und Leben“ (Joh 6,63b)	59
3. Der „Geist der Wahrheit“ (Joh 14,17; 15,26; 16,13)	64
4. „Der Geist und das Wasser und das Blut“ (1 Joh 5,8)	67
VI. „Der Geist des Herrn“ (Jes 61,1 f; Lk 4,18): Die Rede vom Heiligen Geist als Teil des Evangeliums	69

Erwin Dirscherl

Der Atem des sprechenden Gottes

Theologiegeschichtliche Stationen der Rede vom Heiligen Geist . . .	72
I. Hinführung: Der Heilige Geist eines sprechenden Gottes	72
II. Der Heilige Geist als unmittelbare Beziehung zum Vater und in Gott selbst	73
1. Problemanzeige: Grundlinien bei der Frage nach der Bedeutung des Heiligen Geistes in den ersten Jahrhunderten	73
2. Der Streit vor dem Ersten Konzil von Konstantinopel: Der Heilige Geist als Vermittler oder als unmittelbare Beziehung zum Vater?	81
3. Das Erste Konzil von Konstantinopel: Der Heilige Geist und die Frage nach den Beziehungen in Gott	83
4. Der Heilige Geist als Atem des sprechenden Gottes	85
5. Gott und die Beziehungen der Liebe: Die Pneumatologie des Augustinus	88
6. Liebe zwischen Personen: Der Heilige Geist als Dritter	91
7. Der Heilige Geist und die unmittelbare Erfahrung Gottes in der Mystik	92
8. Der Heilige Geist und die sinnliche Erfahrung Gottes bei Thomas von Aquin	94
9. Die Rede vom Heiligen Geist in der Zeit der Reformation: Gottunmittelbarkeit im Wort und im Gewissen	95
III. Vom Atem des sprechenden Gottes – Rückblick und Ausblick . . .	96
1. Der Heilige Geist und das Problem von Einheit und Vielfalt in der Kirche und in der Vollendung der Zeit	96
2. Der Heilige Geist als Atem des sprechenden Gottes und die Memoria unserer Berufung	99

Bernhard Nitsche

Geistvergessenheit und die Wiederentdeckung des Heiligen Geistes im Zweiten Vatikanischen Konzil	102
I. Theologie im Umbruch: Zur Vorgeschichte des Konzils	102
Szene 1: Gottes Gnade geht jedem menschlichen Tun und aller menschlichen Glückseligkeit voraus	102
Szene 2: Haben Christgläubige in der Kirche etwas zu sagen? . . .	105
Rückblick 1: Geistvergessenheit und Domestizierung des Geistes	109

Rückblick 2: Christomonismus im Kirchendenken	113
II. Die pneumatologische Wende des Konzils	117
1. Vom Geist der Liturgie zum Geist in der Liturgie	117
2. Der pneumatologisch-trinitarische Paradigmenwechsel	119
3. Das im Geist erwählte Volk Gottes: Was allen gemeinsam ist, kommt vor den Unterschieden	122
III. Die Logik der „je eigenen Teilhabe“ an den Ämtern Jesu Christi	127
1. Zum grundsätzlichen Verhältnis von Christgläubigen und ordiniertem Dienst	127
2. Die je eigene Teilhabe am Priesteramt Christi	130
3. Die je eigene Teilhabe am Königs- oder Hirtenamt Christi	132
IV. Die Heilswahrheit Gottes und der Zeugendienst der Kirche	134
1. Offenbarung: Gottes dialogische Kommunikation mit den Menschen	134
2. Die ekklesiale Struktur des Wahrheitszeugnisses: Die je eigene Teilhabe am Propheten- oder Lehramt	135
V. Kirche – Mensch – Welt	139
1. Eine positive Anthropologie	140
2. Der Geist Gottes in den Zeichen der Zeit	140
3. Kirche in Welt und für Welt	141
VI. Perspektiven für ein geistgemäßes Leben	142

Hans Kessler

Der Geist Gottes in den nichtchristlichen Religionen	145
I. Ein Blick in die Heilige Schrift: Sagt sie etwas über ein Wirken des Gottesgeistes in den Religionen?	146
1. Das biblische Israel	146
2. Urchristentum und Jesus von Nazaret	149
II. Zur Universalität und Unterscheidung des Gottesgeistes in den Religionen	152
1. Einzigartigkeit und Universalität Christi und des Geistes	152
2. Woran kann das Wirken des Gottesgeistes in den Religionen erkannt werden?	155
III. Drei Grunderfahrungen des Göttlichen in den Religionen und der Geist Jesu Christi	159
1. Die Erfahrung des Göttlichen als umfassend Tragendes (Gott um uns): Der unergründliche transzendente Urgrund	160
2. Die Erfahrung des Göttlichen als Gegenüber (Gott mit uns): Das personal-dialogische Gegenüber oder das große DU	162

3. Die Erfahrung der Gegenwart des Göttlichen im eigenen und aller Wesen Innern (Gott in uns): Mystisch-innerliche Immanenz	166
Schluss	175